

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

44. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	245 – 260	253	255	245 – 264	253	260	235 – 264	245	249	237 – 264	254	258	245 – 256	248	253
Qualitätsweizen	215 – 240	227	234	205 – 226	217	228	215 – 226	220	223	213 – 226	220	229	200 – 220	213	227
Brotweizen	202 – 211	206	215	190 – 209	198	208	193 – 209	199	202	189 – 209	196	206	185 – 195	191	205
Mahl-/Brotroggen	158 – 170	164	171	151 – 165	158	164	151 – 152	152	157	151 – 169	162	165	162 – 240	189	165
Futterroggen	148 – 165	156	163	134 – 165	150	154	134 – 137	136	143	134 – 172	149	152	140 – 145	143	149
Qualitätsbraugerste										215		208	215		208
Futtergerste	167 – 180	172	174	155 – 164	160	165	155 – 164	159	164	147 – 164	156	164	155 – 163	157	165
Winterbraugerste										185			185		
Futterweizen	185 – 202	192	195	185 – 190	188	195	175 – 190	183	187	172 – 189	179	188	177 – 190	182	192
Qualitätshafer															
Körnermais	195			175 – 180	178		175 – 175	175	175	157 – 193	177	181	175 – 175	175	178
Triticale	174 – 183	179	179	165 – 169	166	173	162 – 169	166	170	160 – 169	165	170	160 – 165	162	170
Raps	490 – 504	498	495	470 – 488	481	488	485 – 488	486	487	470 – 494	484	487	465 – 485	480	486
Sonnenblumenkerne	372			360			360 – 360	360	331	360 – 416	394	376	390		370
Futtererbsen	272			250			250 – 260	255	265	250 – 253	252	263	253		260
Ackerbohnen							245		248	253		256	253		

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV

- Am Kassamarkt sind die Erzeugerpreise für Getreide Ernte 24 im Vergleich zur Vorwoche teils deutlich zurückgegangen. Der Rapspreis Ernte 24 liegt leicht über dem Niveau der vergangenen Woche. Das Handelsgeschehen bleibt überwiegend ruhig. Die Abgabebereitschaft der Erzeuger ist verhalten. Sie warten darauf, dass der Handel das bereits gebundene Erntegut abfährt. Zu Weihnachten sollen die Läger leer sein. Doch am Exportmarkt herrscht weiterhin Flaute. Nur geringe Mengen Weizen werden im Rostocker Hafen verschifft. Im Hafen Vierow wird qualitativ hochwertiger Weizen in kleine Schiffe verladen. Etwas Futtergetreide wird in die Veredlungsregion Süddoldenburg vermarktet. Nach Schwedt wird Getreide zur Bioethanolgewinnung gefahren und nach Wolgast zur Produktion von Mischfutter. Die Ackerarbeiten sind gut vorangekommen, vereinzelt sind Rapsflächen umgebrochen worden.

BB

Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps haben im Vergleich zur vergangenen Woche zum Teil merkliche Verluste eingefahren. Brotweizen Ernte 24 hat 10 EUR/t verloren und liegt mit durchschnittlich 198 EUR/t wieder unter der Marke 200. Für Raps Ernte 24 werden im Schnitt 481 EUR/t geboten. Der Preisrückgang hat die Verkaufsbereitschaft, welche in der Vorwoche leicht aufgeflammt war, ausgebremst. Es wird von einem sehr ruhigen Handelsgeschehen berichtet. Dazu trägt sicherlich auch die aktuelle Ferienzeit bei. Auf dem Acker erfolgen noch einige Bestellarbeiten. Die Zuckerrübenenernte läuft auf Hochtouren. Regional wird noch Körnermais gedroschen, welcher passend zu den Trocknungskapazitäten des Handels dort angeliefert wird.

ST

Die Handelsaktivitäten haben mit den leicht rückläufigen Preisen weiter nachgegeben. Die Ideen der Abgeber und der Käufer liegen zu weit auseinander. Die Rapspreise halten knapp das Vorwochenniveau. Raps wird hier und da vermarktet. Das betrifft zumeist Raps aus der Ernte 24, aber auch kleine Mengen der kommenden Ernte 25. Von Seiten der Verarbeitungsbetriebe besteht wenig Nachfrage. Die Körnermaisernte setzt sich fort, die Erntemenge ist größer als gedacht. Die Trocknungskapazitäten bremsen den Erntefortgang aus. Die Maiskörner werden überwiegend feucht angeliefert, aber die Körner sind im Schnitt trockener als in den Vorjahren. Die Ernte der Sonnenblumen ist fast abgeschlossen. Die Weizenaussaat läuft noch.

SN

Am physischen Markt ist es sehr ruhig geworden. Die Erzeugerpreise sind im Vergleich zur vergangenen Woche kräftig zurückgerudert, teils im zweistelligen Bereich. Qualitätsweizen Ernte 24 hat mit 213 EUR/t im Streckengeschäft zur Vorwoche 14 EUR/t abgegeben. Brotweizen liegt mit im Schnitt 191 EUR/t wieder deutlich unter der Marke 200. Der Erzeugerpreis für Raps hat 6 EUR/t verloren, die Gebote liegen zwischen 465 und 485 EUR/t, im Schnitt bei 480 EUR/t. Für Sonnenblumen werden 390 EUR/t geboten. Der Preis für Körnermais liegt bei 175 EUR/t trocken. In einigen Regionen wird nach wie vor Körnermais gedroschen, welcher nach und nach entsprechend der verfügbaren Kapazitäten getrocknet wird. Regional, insbesondere in den höheren Lagen, werden noch einige Flächen mit Getreide bestellt.

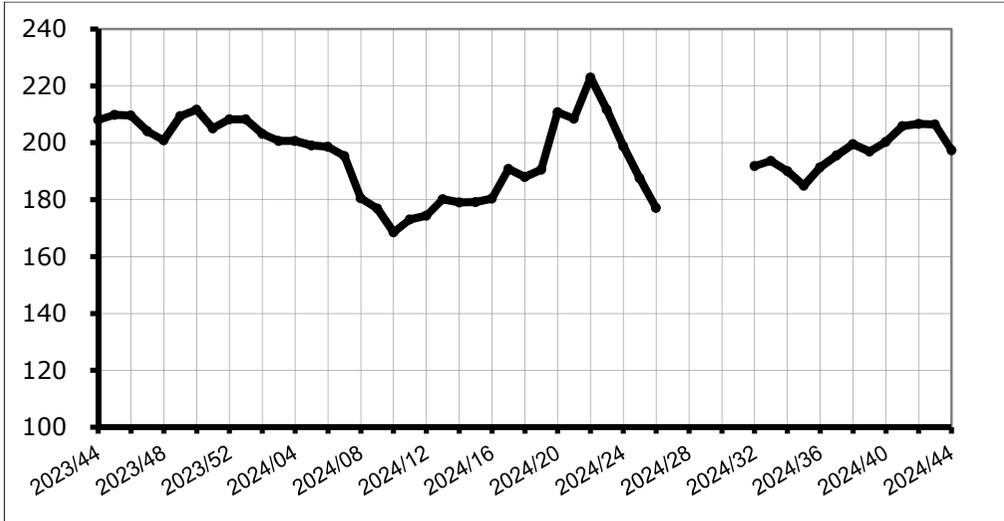
TH

Die Erzeugerpreise Ernte 24 liegen über nahezu alle Produkte unter dem Vorwochenniveau. Qualitäts-, Brot- und Futterweizen haben 10 EUR/t verloren. Brotweizen wird nur noch mit 196 EUR/t im Streckengeschäft bewertet, in der Vorwoche wurden noch 206 EUR/t im Schnitt geboten. Der Rapspreis ist mit durchschnittlich 484 EUR/t nur um 3 EUR/t zurückgegangen. Die rückläufigen Preise haben zu einem deutlichen Abgabestopp seitens der Erzeuger geführt. Der Verkauf von Körnermais setzt sich fort, weil die Läger voll sind. Käufer sind rar, weil die Läger vielerorts gut gefüllt sind. Die Verarbeitungsbetriebe sind bis zum Ende des Jahres zumeist versorgt. Händler orientieren generell auf Verkäufe im kommenden Jahr, da die Transportkapazitäten in den nächsten zwei Monaten bereits voll am Limit sind. Die Herbstsaat ist noch nicht abgeschlossen. Rapsbestände sehen zum Teil schlecht aus.

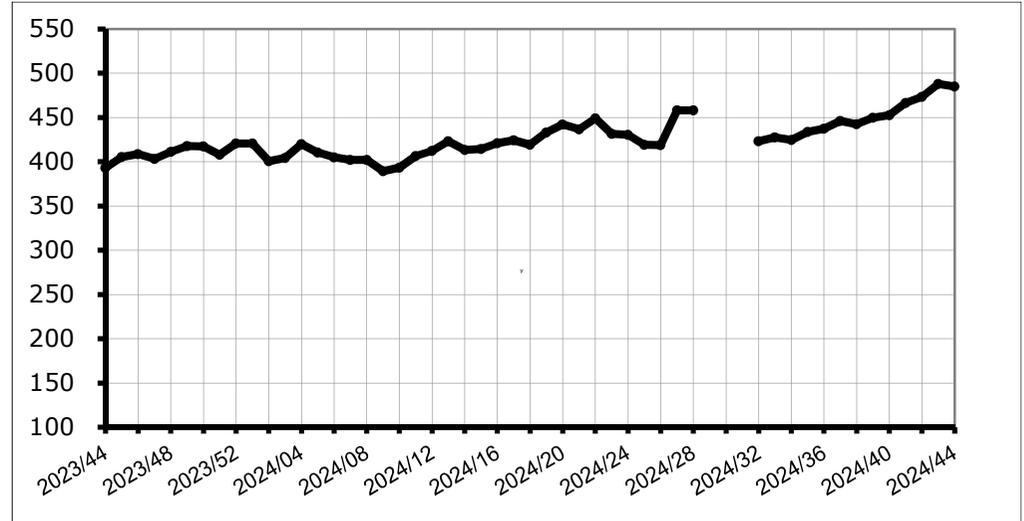
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

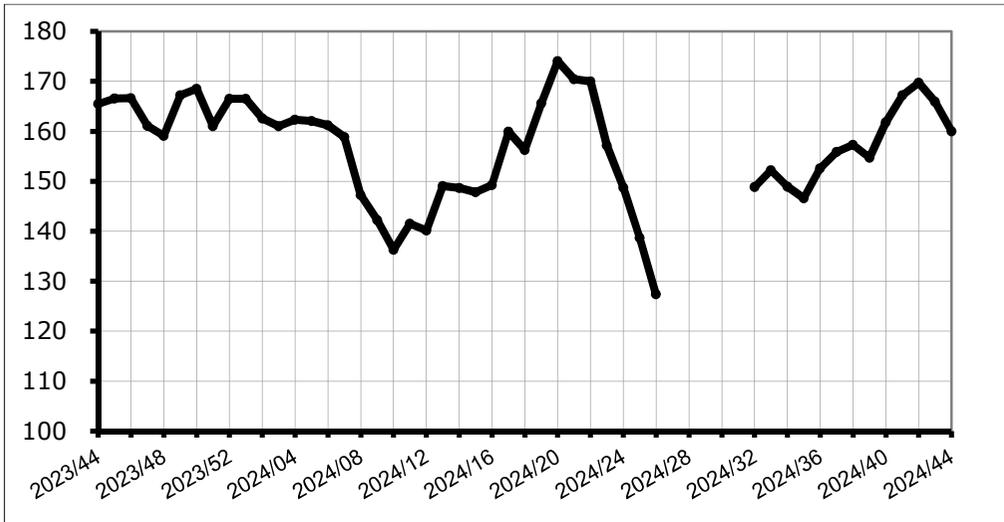
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

